

»Nein. Nein, ich hatte nichts mit der. Alina hat mir neulich erzählt, dass sie die getroffen hat. Ihr wart wohl mal mit ihr unterwegs irgendwann.«

Mareike zuckte mit den Schultern.

»Ist ja auch egal«, winkte ich ab. »Alina hat sie jedenfalls die Tage getroffen, und die hat so eine Trommel.« Ich machte eine runde Geste vor meinem Bauch.

»Schwanger?«, fragte Mareike und ich nickte. »Mit achtzehn?«, setzte sie nach.

»Mit achtzehn«, bestätigte ich ihr.

»Wahnsinn. Wie kann man so bescheuert sein?« Sie nahm einen großen Schluck und füllte sich dann Margarita nach.

Das mochte ich an ihr, diese direkte Art, auch wenn es mir so vorkam, als wäre die

irgendwie neu. Sie hatte zwar schon immer geredet, wie ihr der Schnabel gewachsen war, doch nicht unbedingt mir gegenüber. Oft hatte sie mich einfach angestarrt und war rot angelaufen.

»Sie hat wohl schon länger einen Freund.«

»Der aus der Schule damals?«

»Keine Ahnung.« Auch ich griff nach dem Glaskrug. »Ich kenne sie ja nicht. Alina hatte nur erwähnt, dass sie in deiner Klasse gewesen wäre. Oder in ihrer oder so. Aber ihr kennt sie wohl beide.«

Eigentlich wollte ich meine Schwester heute Abend nicht so oft erwähnen. Alina hatte eine etwas verschrobene Meinung über belanglose Bekanntschaften und sie würde mich schon hassen, weil ich heute hier mit ihrer besten

Freundin saß und Alkohol trank. Dabei waren wir beide erwachsen und konnten tun und lassen, was wir wollten.

»Ja, ihr Name sagt mir auch was, aber sonst ... Prost!« Mareike hielt mir ihr Glas hin und wir stießen miteinander an. »Hast du noch mal den Studiengang gewechselt oder weißt du mittlerweile, was du machen willst?«, hakte sie nach einer kurzen Gesprächspause nach.

Ich hatte mich schon gefragt, wann das Thema auf den Tisch kommen würde. Mareike hatte immerhin mitbekommen, was für ein Drama es bei uns zu Hause gegeben hatte, weil ich mich nicht entscheiden konnte.

»Ich studiere Informationswissenschaften und Medieninformatik.«

Es war sofort in ihrem Gesicht zu lesen, dass

sie sich darunter wenig vorstellen konnte.

»Computerkram«, ergänzte ich deswegen und jetzt nickte sie.

»Okay, und was macht man damit später dann so?«

Wie ich diese Frage hasste. Nicht alle Studiengänge richteten sich direkt an einen späteren Beruf. Was stellte man schon mit einem Philosophie-Studium an? Die meisten absolvierten danach eine Ausbildung in einem anderen Beruf.

»Ziemlich viel. Halt alles, was mit Systemmanagement zu tun hat. Websites einrichten und pflegen, Lehrgänge und Weiterbildungen für Einsteiger bis hin zur Aufsicht und Instandhaltung des ganzen IT-Systems einer großen Firma.«

Mareike öffnete den Mund, ehe sie einen Schluck trank. »Klingt vielfältig«, sagte sie schließlich, was mich zum Lachen brachte.

»Ist es«, bestätigte ich ihr. »Kommt auch darauf an, was man danach damit anfängt. Möglichkeiten habe ich dann jedenfalls genug.«

»Siehst gar nicht aus wie so ein Nerd«, warf sie ein und grinste mich dabei herausfordernd an.

»Wie sehe ich denn aus?« Ich lehnte mich leicht nach vorn und stützte mich mit den Ellenbogen an der Tischkante ab.

»Na ja«, machte sie, führte es aber nicht näher aus.

»Ja, ich höre zu.«

»Aaron!« Mareike rollte mit den Augen.

»Was denn? Ich will das wissen«, beharrte